Deutscher Archäologen-Verband e.V.

DArV-Geschäftsstelle | Tasdorfer Str. 6 | 15566 Schöneiche

An den Oberbürgermeister der Stadt Köln
die Vorsitzende der Fraktion GRÜNE im Kölner Rat
den Vorsitzenden der Fraktion der CDU im Kölner Rat
den Vorsitzenden der Fraktion der SPD im Kölner Rat
– per E-Mail –

Vorsitz:
Prof. Dr. Stefan Feuser

Geschäftsstelle
Franziska Lehmann M.A.
Tasdorfer Str. 6
15566 Schöneiche

E-Mail: darv-geschaeftsstelle@darv.de
Webseite: https://www.darv.de

Bonn, 06.11.2026

Stellungnahme des Deutschen Archäologen-Verbandes e. V. (DArV) zur geplanten Schließung des Römisch-Germanischen Museums in Köln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,

der Deutsche Archäologen-Verband (DArV) ist mit über 1100 Mitgliedern aus allen archäologischen Disziplinen der größte deutsche Berufsverband im Bereich der Archäologie. Mit großer Sorge haben wir erfahren, dass im Haushaltsentwurf der Stadt Köln für die Jahre 2027 und 2028 eine Schließung des Interimsquartiers des Römisch-Germanischen Museums im Belgischen Haus vorgesehen ist.

Aus unserer fachlichen Sicht ist der geplante Sparbeitrag in Höhe von knapp 500.000 Euro pro Jahr durch die Schließung des Interimsquartiers nicht zu erreichen, da die erheblichen Kosten für ein fachgerechtes Verpacken, den Transport durch eine spezialisierte Fachfirma und die Einlagerung in geeigneten Depots gegengerechnet werden müssen. Bei den rund 1.000 aktuell ausgestellten Objekten bzw. Objektgruppen – darunter auch im internationalen Vergleich hochkarätige Ausstellungsstücke – würden ein fachgerecht durchgeführter Umzug sowie die Verwahrung und Bewachung der Objekte beträchtliche Kosten verursachen. Da davon auszugehen ist, dass die Depots des Römisch-Germanischen Museums aufgrund zahlreicher archäologischer Maßnahmen ausgelastet sind, müssten entsprechend geeignete Depotflächen angemietet werden.

Das Römisch-Germanische Museum ist als Fachamt für Archäologische Bodendenkmalpflege zugleich hoheitlich zuständig für archäologische Maßnahmen auf dem Gebiet der Stadt Köln. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bodendenkmalpflege wie auch das für die Begleitung laufender und geplanter Bauprojekte benötigte Ortsarchiv, in dem die Akten von mehr als 3.000

Deutscher Archäologen-Verband e.V.

Fundberichten der letzten 100 Jahre gelagert werden, sind dort untergebracht. Bei einer Abmietung des Belgischen Hauses müssten ersatzweise entsprechende Arbeitsplätze und Flächen angemietet werden, um das Fachamt für Archäologische Bodendenkmalpflege funktionsfähig zu halten. Räumliche Einschränkungen würden sich hier unmittelbar auf die Leistungsfähigkeit des Fachamtes auswirken und die Genehmigung und Durchführung von Bauprojekten deutlich verzögern.

Auch in seinem Interimsquartier im Belgischen Haus ist das Römisch-Germanische Museum einer der wichtigen außerschulischen Lernorte der Stadt Köln und von zentraler Bedeutung für die Vermittlung des Kulturerbes der frühen Stadtgeschichte. Pro Jahr wird es von ca. 15.000 Schülerinnen und Schülern besucht. Dabei ist zu beachten, dass wegen der Größe des Ausweichquartiers täglich nur eine einstellige Zahl an Schulklassen zugelassen werden kann. Um Schulklassen auch während der geplanten Schließung des Museums ein entsprechendes Angebot zu ermöglichen, müssten eine mobile bzw. temporäre Ausstellung geplant und entsprechend finanziert werden.

Warnen möchten wir auch vor einem negativen Einfluss auf die 1.000 Objekte bzw. Objektgruppen, die aus dem Belgischen Haus transportiert, eingelagert und dann wieder in das Stammhaus zurückgebracht werden müssten. Dies bedeutet einen hohen Aufwand für die beteiligten Restauratorinnen und Restauratoren bei einem beträchtlichen Risiko für die archäologischen Objekte, von denen viele von internationalem Rang sind. Zu erwarten ist, dass ein weiterer Umzug der Sammlungsbestände zur Überlastung der Mitarbeitenden des Römisch-Germanischen Museums und damit zu einer Verzögerung des Eröffnungstermins des Stammhauses führen wird.

Vor diesem Hintergrund fordert der DArV nachdrücklich die Rücknahme der Pläne zur Schließung des Interimsquartiers des Römisch-Germanischen Museums im Belgischen Haus. Eine Schließung würde nicht den gewünschten finanziellen Beitrag zur Konsolidierung des Haushalts der Stadt Köln leisten, die Bodendenkmalpflege – eine Pflichtaufgabe als Untere Denkmalbehörde – lähmen und den Eröffnungstermin des Stammhauses verzögern. Darüber hinaus hätte eine Schließung deutlich negative Folgen für die kulturelle Landschaft und touristische Strahlkraft der Stadt.

Für Rückfragen und eine fachliche Einschätzung stehen wir Ihnen als Deutscher Archäologen-Verband gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Stefan Feuser
Vorsitzender des Deutschen Archäologen-Verbandes

Bankverbindung:
Skatbank Trumpfkonto Business/Vereine
IBAN: DE25 8306 5408 0005 4908 63
BIC: GENODEF1SLR

Schatzmeisterin
Dr. Ulrike Wolf
Niersteiner Str. 4
60598 Frankfurt
E-Mail: schatzmeister@darv.de